

Schöpfungsspiritualität im Juni

*„Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.“*

Im Juni erleben wir die längsten Tage des Jahres und dürfen die Sonnenkräfte in uns sammeln für die dunkle Winterzeit. In dieser Zeit blühen Rosen und Lavendel, Holunder und Hortensien und viele heilkräftige Kräuter wie Thymian, Oregano und Johanniskraut.

In diesen Tagen feiern wir auch das große Fest des Heiligen Geistes, der Lebenskraft Gottes, die alles durchwirkt, erhält und erneuert.

Erstaunlicherweise wirkt der Geist Gottes, der immer da ist, besonders gut dort, wo er von uns gerufen wird. Viele Heilig-Geist-Lieder beginnen mit der Anrufung: „Komm, Heiliger Geist!“ Dieser kleine Satz könnte unser Gebetsbegleiter durch den Alltag sein und uns stärken für die Herausforderungen des Tages. Ich rufe den Heiligen Geist immer in meine Gegenwart, wenn ich ein Auto besteige, vor einem schwierigen Gespräch stehe oder auch diese kleinen Artikel der Schöpfungsspiritualität schreibe.

Der Gottesgeist ist nicht in erster Linie eine individuelle Gabe, sondern wird für die Gemeinschaft erbeten, für unsere Stadt, für unser Land für die ganze Menschheit, für die Schöpfung Gottes. Er erscheint in den Zeichen von Feuer und frischem Wind, dem Wind der Erneuerung.

Die Mittsommerzeit, die viele Menschen nach draußen lockt und in Urlaubsparadiese fahren lässt, möchte uns den Blick öffnen für das Geschenk des Lebens, für die wunderbare Schöpfung Gottes, die uns im Sommer zur Verfügung stellt, was wir an den langen Winterabenden brauchen.

Atmen wir diesen Wind der Erneuerung, lassen wir uns erfüllen von dem Licht und der Wärme der langen Sommerabende und bitten wir in vielen kleinen Alltagssituationen immer wieder um diese Kraft aus der Höhe, die uns erleuchtet und unsere Finsternis hell machen kann: „Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“

Eine geistvolle und erfüllte Mittsommerzeit wünscht Ihnen von Herzen
Ihr Diakon Christian Engels